



Was gehört ins Anschreiben?

@WSK

Interessant!

Aber im Anschreiben hat man noch einmal die Möglichkeit, auf irgendetwas im Roman hinzuweisen, das ... vielleicht seltsam erscheint. Bei mir wäre das eine Begebenheit in der ehemaligen DDR, die tatsächlich eine wirklich existierende Figur als Vorbild hat (weiß nicht, ob das nicht wieder zu viel ist).

Bei mir wäre der Beruf noch etwas besonderes, allerdings hat der nix mit dem Schreiben zu tun.

Auf Signale, die ein allzu verlagskonformes Verhalten signalisieren, würde ich übrigens verzichten (etwa: ich verbringe meine ganze Freizeit damit, publikumswirksame Romane zu schreiben und es ist mein allergrößter Traum, *Bestseller*autor zu werden).

Dein knappes Anschreiben ist mit der Zeit wohl auch umfangreicher geworden.

@M

Zitat:

Ich glaube, es darf nicht zu lang sein, aber man kann mit dem ein oder anderen Satz ruhig Interesse wecken.

Da könnte man ja noch erörtern, wie man das anstellen könnte (ohne aufdringlich zu sein). ;)

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).